



Dipylidium caninum (Gurkenkernbandwurm)

Material	<u>Stuhl</u> , 5 g
<u>Referenzbereich</u>	nicht nachweisbar
Methode	<u>MIKR</u>
Qualitätskontrolle	<u>Zertifikat</u>
<u>Anforderungsschein</u>	<u>Download</u>
Auskünfte	<u>Mikrobiologie</u>
Indikationen	Siehe Klinik.
Erreger	Dipylidium caninum (Gurkenkernbandwurm) gehört zur Gruppe der Cestoden (Bandwürmer). Die Würmer sind 20 - 50 cm lang, haben einen Skolex mit 4 Saugnäpfen und bilden etwa 100 - 200 Glieder aus, die im reifen Zustand gurkenkernartig aussehen. Der Wurm legt pro Tag 8 - 15 etwa 30 - 40 µm große Eier.
Epidemiologie	Der Wurm findet sich hauptsächlich bei Hunden und Katzen, selten beim Menschen, dann vor allem bei Kindern.
Entwicklungszyklus	Der Mensch infiziert sich durch die orale Aufnahme von larvenhaltigen Insekten, vor allem Hunde- und Katzenflöhe. Die Flöhe (Zwischenwirt) nehmen die Eier auf und in diesen entwickelt sich die infektiöse Larve.
Klinik	Die Infektion verläuft meist symptomlos. In einzelnen Fällen kann es zu blutig-schleimigen Diarrhöen mit Krämpfen kommen
Diagnostik	parasitologisch: Die Diagnose wird durch den direkten mikroskopischen Nachweis der Wurmeier im Stuhl gestellt.

E. Müller, H.-P. Seelig